

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819**

63 (7.8.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger = Blatt  
für den  
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 63. Samstag den 7. August 1819

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte evangel. lutherische Pfarren Scherzheim, evangelischen Dekanats Rheinbischofsheim, Kinzigkreises, dem Pfarrer Johann Friedrich Schellenberg im Pechthal gnädigst verliehen. Die Bewerber um die hierdurch erledigte evangel. luth. Pfarren Pechthal, evangel. Dekanats Hornberg, Dreisamkreises, mit einem KompetenzAnschlag von 330 fl. 25 kr. und wahren Ertrag von ohngefähr 500 fl. — werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen durch ihre Spezialate oder Dekanate bei der obersten evangel. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Durch den Tod des Pfarrers Stachel ist die katholische Pfarren Wiesenthal, Amts Philippsburg, mit einem Einkommen von etwa 2200 fl. zugleich aber mit der Verpflichtung zur Unterhaltung eines Kapitalsvikars und zur jährlichen Abgabe von 150 fl. an eine gering fundirte Pfarren vakant geworden. Die Kompetenten um dieselbe haben sich vorschriftsmäßig bei dem NeckarKreisdirektorium zu melden.

Das, durch Uebertragung des Landchirurgats Meersburg an den Landchirurgen Wagner in Saalem erledigte, Bezirkschirurgat soll durch einen Staatschirurgen besetzt werden. Die Bewerber um das nunmehrige Staatschirurgat Salem, mit welchem die tarifmäßige Staatschirurgats = Besoldung von 60 fl. Geld, 2 Mtr. Korn und 4 Mtr. Dinkel haben sich binnen 6 Wochen bei der Groß. SanitätsCommission zu melden.

**Untergewichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldensliquidationen.**

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

**Oberamt Bruchsal.**

(3) zu Helmsheim an den in Gant erkannten bürgerlichen Inwohner und Bauersmann Kaspar Schürer, auf Donnerstag den 12. August d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus in Helmsheim vor der zu diesem Geschäft beauftragten Commission.

(3) zu Oberöwisheim an den in Gant gerathenen Franz Wallburg, auf Montag den 30. August d. J. vor der LiquidationsCommission in Oberöwisheim.

(3) zu Unteröwisheim an die in Gant erkannte Erhard Christoph Höpfingerschen Eheleute, auf Freitag den 27. August d. J. vor der LiquidationsCommission in Unteröwisheim.

(3) zu Unteröwisheim an den in Gant erkannten verlebten Bürger Jung Jakob Friedrich Deichler, auf Dienstag den 31. August d. J. vor der LiquidationsCommission in Unteröwisheim.

(2) zu Unteröwisheim an den in Gant erkannten Jakob Michel Höpfinger auf Donnerstag den 26. August d. J. vor der LiquidationsCommission in Unteröwisheim.

(2) zu Neuenbürg an den in Gant erkannten Franz Jakob Günter auf Mittwoch den 1. Sept. d. J. vor der LiquidationsCommission zu Neuenbürg.

(2) zu Neuenbürg an den in Gant gerathenen Philipp Peter Keller auf Donnerstag den 2. September d. J. vor der LiquidationsCommission in Neuenbürg.

(1) zu Neuenbürg an den in Gant gerathenen Andreas Müller, auf Montag den 20. September d. J. vor dem LiquidationsCommissär in Neuenbürg.

(1) zu Unteröwisheim an den in Gant erkannten Nachlaß des Konrad Schneider, auf Montag den 13. Sept. d. J. vor der LiquidationsCommission in Unteröwisheim.

(1) zu Unteröwisheim an die in Gant gerathene Jung Jakob Schäufelerschen Eheleute, auf Dienstag den 14. Sept. d. J. vor der LiquidationsCommission in Unteröwisheim.

(1) zu Unteröwisheim an den in Gant gerathenen verlebten Christian Ludwig Flendrich auf

Donnerstag den 16. Sept. d. J. vor der Liquidations-Commission in Unt. rövwißheim. Aus dem Stadtrath Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Großh. Ministerial- Revisors Karl Wilhelm Hoyer auf Montag den 30. August d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthaus zum König von Preußen vor der Commission. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Liedolsheim an den in Gant erkannten Bürger Georg Adam Oberacker, auf Montag den 23. August d. J. Vormittags 9 Uhr in Liedolsheim im Wirthshaus zum goldenen Ochsen. Aus dem Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(3) zu Neckarbischofsheim an die mit hoher Bewilligung nach Slavonien auswandernden Katharina Schulers Wittwe, und Heinrich Peter Neukam, binnen 14 Tagen bei dem zur Liquidation beauftragten Amtsrevisorat dahier. Aus dem Oberamt Nastadt.

(2) zu Durmersheim an den nach Rufisch-Pohlen auswandernden Fidel Heiß auf Montag den 16. August d. J. auf dortigem Rathhaus. Aus dem Bezirksamt Tryberg.

(2) zu Röhrbach an den sogenannten Hummel-Bauern Christian Hummel oder dessen Ehefrau Maria Kaltenbach auf Montag den 29. August d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Tryberg. Aus dem Bezirksamt Wiesloch.

(2) zu Mühthausen an die in Gant erkannte Bürgerin Joseph Reiss Wittwe, Katharina geborne Ringer auf Montag den 30. August d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Theilungs-Commissär auf dem Rathhaus in Mühthausen.

(1) Nastadt. [Schuldenliquidation.] Wer etwas an die mit landesherrlicher Erlaubniß nach rufisch-Pohlen Auswandernde zu fordern hat, soll sich an unten benannten Tagen und Orten entweder selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte bei Strafe des Ausschusses melden:

1) Nicolaus Dürschnabel, und Adelheit Meyer von Bietigheim, auf Mittwoch den 18. August d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

2) Georg Butz, Benedikt Westermann, Thomas Dürsche Wittwe, Jakob Reiter's Wittwe, Franz Joseph Müller von Pitterödorf auf Mittwoch den 18. August d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

3) Joseph Ell von Durmersheim, auf Donnerstag den 19. August d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

4) Georg Ell, Dienis Eichlers Wittwe, Donat Gans von Wümersheim, auf Freitag den 20. August d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Nastadt den 4. August 1819. Großherzogl. Oberamt.

(1) Bruchsal. [Öffentlicher Aufruf.] Auf Antrag der Stadtschreiber Henninger'schen Reskripten zu Unt. rövwißheim, die seitigen Ober-Amtsbezirkes werden zu Sicherstellung derselben väterlichen Erbmasse, und zu Beseitigung aller künftig regressorischen Klagen alle diejenigen, welche mit dem verlebten Stadtschreiber Henninger zu Unt. rövwißheim früher oder späterhin auf irgend eine Art, rückichtlich seiner Dienstgeschäfte, in Berührung gekommen, insbesondere von solchem gefertigte Notariats-Instrumente, neugesetzte Obligationen-Urkunden, Testamente etc. auch andere private auf seine Person sprechende Documente über geleistete Bürgschaften, Schuldforderungen, und sonstige Verbindlichkeiten in Händen haben, andurch aufgefordert und vorgeladen, sich binnen 3 Monaten a dato dieser Verfügung hierwegen bey dem Amts-Revisorat Bruchsal zu sistiren, und demselben ihre besitzende Documenten zur Einsicht, Prüfung und allenfalliger Legalisirung, auch zu Liquidirung der Forderungen vorzulegen, und zwar unter dem Rechts-Nachtheil, daß nach Verlauf dieses peremptorischen Termins die Henninger'sche Erben von aller dießfalligen Verantwortung, und Verbindlichkeit freygesprochen, und in die Erbmasse ihres Vaters unbedingt eingewiesen werden sollen.

Bruchsal den 28. July 1819.

Großherzogl. Oberamt.

#### Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Stockach.

(2) von Sattelbach dem Jos. Gebhard jetzt in Nenzingen verbürgert, dessen Pfeger der Vogt Waibel in Nenzingen ist.

#### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Engen. [Vorladung.] Aus höchstem Auftrage des Großherzoglichen Kriegsministerium's Departement d. d. Karlsruhe den 22. dieses Mo. 3899. wird der seit dem Feldzuge nach Rußland (Anno 1812.) vermiste Soldat Thadäus Albert von Im-

mendingen, von Großherzoglichen Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 2. anmit aufgefordert, sich binnen drey Monathen bey unterfertigtem Bezirksamte oder bey seinem Regimente um so gewisser zu stellen, als sonst nach den Landesgesetzen wieder dergleichen Vermisste, und insbesondere auch rücksichtlich des Vermögens des Thada Albert, verfahren werden würde.

Engen den 28. July 1819.

Großherzoglichs Bezirksamt.

(2) Eppingen. [Vorladung.] Da der unter dem Großh. Bad. 4. Lin. Infant. Regiment als Tambour gestandene David Saam von Eppingen desertirt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich in Zeit von 4 Wochen um so gewisser dahier oder bei seinem Regiment desfalls zu verantworten, als ansonst nach dem bestehenden Gesetze gegen ihn verfahren werden soll. Eppingen den 27. Juli 1819.

Großh. Bezirksamt.

(1) Emmendingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. d. M. wurden dem Ludwig Mater von Rönningen aus dem Waschhause mittelst Einbruchs folgende Stücke entwendet:

1) eine eiserne Brennkessel, 18 Maas haltend,  
2) ein kupferner Bauchkessel von mittlerer Größe. Sämmtliche resp. Behörden werden ersucht, zu Entdeckung des Thäters sowohl, als den entwendeten Kesseln, gefällige Maasregeln zu treffen, und im Entdeckungsfalle Nachricht davon anher gelangen zu lassen. Emmendingen den 30. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Trpberg. [Bekanntmachung.] Gegen den, unwissend wo, abwesenden Michael Mucke von Neukirch ist von dem Sonnenwirth Johann Georg Dilger von Furtwangen eine Forderung mit 36 fl. eingeklagt worden. Der Beklagte wird deswegen aufgerufen, sich hierüber binnen 3 Monaten vernehmen zu lassen, widrigenfalls für ihn ein Anwalt von Amteswegen bestellt, und das weitere Rechtliche in Sachen vorgekehrt werden würde.

Trpberg den 27. July 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

### K a u f = A n t r ä g e.

(2) Bruchsal. [Fässerversteigerung.] In Gemäßheit Beschlusses des Großh. Bad. Murg- und Pfingz-Kreis-Directoriums vom 27. d. M. No. 5981.

wird unterzeichnete Verwaltungsstelle Montag den 16. August d. J. ein beträchtliches Quantum gut conditionirter Fässer, welche in dem Bruchsaler Schloß-Kirchen Keller liegen, öffentlich versteigern, und damit Vormittags 9 Uhr in gedachtem Keller den Anfang machen. Den Letztbietenden wird der Zuschlag unter Vorbehalt der höhern Ratifikation ertheilt, welche Genehmigung oder hohe Resolution in möglichst kurzer Frist erfolgen wird. Die Fässer bestehen im Ganzen an Gehalt ungefähr in 550 Fuder, von Kaliber von 8, 18, 20, 24, 25, 30 und 36 Fuder, worunter auch 3 Stück von 2 Fuder 8 Dhm sind, das Bruchsaler Fuder zu 10 Dhm, die Dhm zu 72 Maas gerechnet. Ausgenommen die 3 Faß zu 2 Fuder 8 Dhm, und eines zu 25 Fuder, sind die übrigen alle mit 12, 14, 16 und 20 sehr starken eisernen Reifen gebunden, und jedes Faß mit dauerhaftem eichenen Lagerhölzern oder Schalen versehen, welche jedem Faß beigegeben werden. Für Liebhaber, welche den vorgedachten Keller unter der hiesigen Schloß-Kirche, nachdem die darin befindlichen Fässer versteigt seyn werden, auf mehrere Jahre in Miete zu nehmen Willens sind, kann solcher ebenfalls mit höherer Bewilligung abgegeben werden, daher eine beliebige Anzahl Fässer zu Eigenthum und zu deren Aufbewahrung und Weineinspeicherung der vorgedachte sehr geräumige Keller zur Miete acquirirt werden kann. Bruchsal den 31. July 1819.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(2) Gengenbach. [Früchtenversteigerung.] Donnerstag den 19. d. M. Morgens 10 Uhr werden auf dem hiesig herrschaftlichen Speicher in abgetheilten Parthien öffentlich versteigert: 35 Vrtl. Weizen, 26 Vrtl. Halbwaizen, 200 Vrtl. Korn, 24 Vrtl. Gerste, 70 Vrtl. Haber und 400 Vosen Stroh. Was man hiermit den Kauflustigen bekannt macht.

Gengenbach den 1. August 1819.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(3) Bühl. [Mühlversteigerung zu Lauf.] Auf Dienstag den 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr wird die zur Müller Christian Rettigschen Verlassenschaft zu Lauf gehörige Mahlmühle, bestehend in einer zweistöckigen hölzernen Behausung, 2 Mahlgängen und einem Gerbgange, geräumiger Wohnung, Scheuer, Stallungen und Keller, wobei sich ungefähr 1 Vrtl. Baum- und Gemüßgarten samt Hofraithe, samt einem Thauen Matten als Markbürgerloos befindet, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, welches man hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Bühl den 26. July 1819.

Großh. Bezirksamt.

(2) Nastadt. [Wirthshausversteigerung.] Der Burger und Lammwirth Anton Müller zu

Wittersdorf ist gekommen, seine zweifelhafte Behauptung samt Scheuer, Stallung, Hofraith, zum Lamm, bis Montag den 16. August d. J. Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst gegen billige Bedingnisse versteigern zu lassen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kastadt den 31. July 1819.

Großherzogliches Amtsevisorath.

(1) Weingarten [Bekanntmachung.] Die in Weingarten bey Jungfer Bach feil gewesenen Lagerfässer sind bereits alle verkauft, welches hiermit bekannt gemacht wird.

### Wachanträge und Verleihungen.

(2) Kastadt. [Ziegelhüttenverleihung.] Bis Donnerstag den 12. August d. J. wird die hiesige städtische Ziegelhütte auf einen zweijährigen Bestand durch öffentliche Versteigerung weggegeben. Die Steigerung wird an bemeldtem Tag Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause vorgenommen und die Bedingnisse allda bekannt gemacht werden.

Kastadt den 28. Juli 1819.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

### Bekanntmachungen.

(2) Bruchsal. [Vakante ActuarsStelle.] Bey hiesigem Oberamte ist eine ActuarsStelle offen, die sogleich angetreten werden kann. Rechtspractikanten und rezipirte Scribenten, welche sich mit erforderlichen Zeugnissen auszuweisen im Stand sind, mögen sich also darum persönlich oder in frankirten Briefen melden. Bruchsal den 31. July 1819.

Großh. Oberamt.

(2) Gernsbach. [Vakante ActuarsStelle.] Bei dem hiesigen Bezirksamte ist gegenwärtig die 2. ActuarsStelle offen, und kann also täglich angetreten werden. Wer dieselbe zu erhalten wünscht, wolle sich, unter Anschluß der Zeugnisse über Fähigkeit und gute Aufführung, sobald als möglich, bei unterzeichneter Stelle melden. Gernsbach den 30. July 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kastadt. [Kalender Anzeige.] Bey dem Hofbuchdrucker Sprinzing dahier wird am 20. August d. J. erscheinen: „der Kastädter Hinkende Botz für das Jahr 1820 mit der alten und neuen Fastnacht ic.“

### Dienst-Nachrichten.

Die Grundherrlich von Benningische Präsentation des Schulkandidaten Peter Eibert von Dielsheim zum kathol. Schuldienste in Eichersheim (Amts Wiesloch) hat die Staatsgenehmigung erhalten.

### Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 1. bis 3. August in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Hr. Moriete, Obertribunal-Procurator aus Stuttgart. Hr. Todd, Privatmann von da. Hr. v. König, nebst Frau Secrétaire, Rentier aus Amsterdam. Mad. Walz, Oberhofgerichtsräthin aus Mannheim. Hr. Weindrenner, Oberbaudirektor aus Karlsruhe. Hr. Maude aus Sandau.

Im Waldreit. Hr. Herrmann von Gemmingen aus Steinegg.

Im Hirsch. Mad. Mathey aus Straßburg. Hr. Eilbermann, nebst Gattin von da. Mad. Kammerer von da.

Im Salmen. Der Prinz Charles Hobouweky aus Rußland. Hr. Graf v. Degenfeld, GeheimerRath aus Mannheim. Hr. Delarry, Offizier aus Frankreich. Hr. Skinette aus Dijon. Hr. Burcum aus Pogenau. Hr. Steindhl, Oberstermeister aus Heilbronn. Mad. Hassle, Generalin aus Hannover. Hr. Professor Abel, nebst Frau Gemahlin aus Stuttgart. Hr. v. Wallbronn, GeheimerRath aus Darmstadt.

In der Sonne. Hr. Baron Eulard, General aus Straßburg. Hr. Haber, HofBanquier aus Karlsruhe. Hr. Beaumont, Hr. Racine und Hr. Terrin, Offiziers aus Frankreich. Mad. Hazard und Pr. Bierlaut von da.

Im Boel. Hr. Baron v. Bayer-Münchhofen aus Altbrandenburg.

In Privathäusern. Hr. Otto, Generalpostamts-Registrator aus Berlin. Hr. Baron v. Stockum, nebst Familie aus Hanau. Hr. Professor Duttinger, nebst Gattin aus Freiburg. Hr. v. Hepp, k. bayer. Legationerrath aus Nürnberg. Hr. Reinhold, Oberpostdirector aus Heilbronn.

(2) Karlsruhe. [Neue Musik für Orgelspieler.] Von Herrn Pfarrer Schmittbauer in Darlanden sind dreysig neue Vor- und Nachspiele für die Orgel komponirt worden, die ich zu eigenem Verlag übernahm. Der allgemeine Wunsch, einmal solche Orgelstücke zu finden, die nicht zu schwer wie gewöhnlich, nicht so vollgriffig, nicht so lang, und zu erkennen nicht zu ermüdend seyn möchten, auch beynebens wegen ihrer Kürze allzwenig gelernt werden könnten — hat den Verfasser zur Herausgabe veranlaßt. Von diesem im Orgelsache längst geehrten Gewährmann ein solches Werk zu erhalten, wird jedem Orgelspieler eine willkommene Gabe seyn; durch schönen correcten Stich, weißes starkes Velinpapier und wohlfeilen Preis (2 fl. für 9 velle Bogen, während sonst überall der Bogen 18 kr. kostet) habe ich das Meinige gethan, um die Verbreitung, und vorzüglich jungen Anfängern die Anschaffung zu erleichtern. Karlsruhe den 1. August 1819.

G. Braun.